

## Universität <JENA>

### BIOGRAPHIEN und Porträts

#### Ehrendoktoren

- 04-2-518** *Die Ehrendoktoren der Friedrich-Schiller-Universität in den Bereichen Naturwissenschaften und Medizin* : eine Bildergalerie / Joachim Hartung ; Andreas Wipf (Hrsg.). - 1. Aufl. - Weimar : Hain-Verlag, 2004. - 214 S. : überw. Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-89807-064-6 : EUR 15.30  
**[8040]**

189 chronologisch geordnete Porträts (ersatzweise ist die Urkunde oder ein sonstiges Schriftstück abgebildet) von Persönlichkeiten, die zwischen 1808 und 2002 von der Universität Jena mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet wurden. Berücksichtigt sind die Naturwissenschaften und die Medizin i.w.S. unter Einbeziehung von Nichtwissenschaftlern, die „aber dennoch für diese Wissenschaftsbereiche ausgezeichnete wissenschaftliche Leistungen und Ergebnisse zutage förderten oder sie in vielfältiger Weise hilfreich unterstützten“ (hinterer Umschlag), so „Techniker, Industrielle, Künstler, Verleger und Politiker“ (S. 13). Zu letzteren gehört Otto von Bismarck, dem am 16.07.1896 die Würde eines Dr. med. et chir. et artis obstetricae h. c. „für die Gründung des Reichsgesundheitsamtes“ verliehen wurde. Unterhalb des Porträts sind genannt: Name, Geburts- und Todesdaten, Fach, akademische Titel, Ämter, Art und Datum der Ehrenpromotion, Anlaß und Begründung. Anlaß waren häufig Universitätsjubiläen, und so mag diese Publikation mit Blick auf das 2008 zu feiernde 450. Jubiläum der Universität als Bilanz für vergangene Ehrungen durchgehen, die nicht nur Staatsministern (G. Stiehling gleich viermal, Goethe zweimal) und Politbüromitgliedern<sup>1</sup> widerfahren, sondern immerhin auch fünf (späteren) Nobelpreisträgern.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

*Informationsmittel (IFB)* : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>1</sup> Kurt Hager, 1985, dem die Auszeichnung „In Anerkennung seines theoretischen Beitrags zur Dialektik von Natur und Gesellschaft, insbesondere ... zur Verbindung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit den Vorzügen des Sozialismus zum Wohle des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik und der Erhaltung des Friedens in der Welt“ 1990 wieder aberkannt wurde.